

Abstriche en masse

Nunningen. BaZ. Das Budget für das nächste Jahr dürfte in der Gemeinde Nunningen etliche Sparopfer verlangen. Unter anderem sollen bauliche Vorhaben wie die Renovation des Primarschulhauses (2. Etappe) und des Bezirksschulhauses auf ein «strikt Minimum» reduziert oder auf spätere Jahre verschoben werden. Dies wurde bei den Budgetberatungen des Gemeinderates beschlossen. Der Bau des Hochwasserentlastungskanals soll «in die Länge gezogen» werden. Ein Abbruch des Projektes sei dagegen unrealistisch, da nach dem heutigen Stand der Arbeiten die bisherigen Investitionen keinen Sinn machen würden. Gleichzeitig könnten mit über 80 Prozent Subventionsbeiträgen namhafte Aufträge ausgelöst werden. Im weiteren werden die Löhne des Gemeindepersonals um zwei Prozent gekürzt. Der Aufwand für den Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften wird auf ein Minimum beschränkt. Teilweise verzichtet wird auch auf wünschbare Anschaffungen bei Feuerwehr und Zivilschutz. Nicht erweitert wird der Veolunterstand bei der Post. Abstriche werden auch bei den Senioren vorgenommen. Der Altersausflug findet in Zukunft im Dorf statt. Keine Entschädigung wird in Zukunft auch für gefangene Mäuse mehr bezahlt. Oberstes Ziel bei den Budgetberatungen sei es, eine Neuverschuldung zu vermeiden, betonte der Gemeinderat.